

**Frankreich.**

Paris, 14. April. Ein Spezialauschuss des Parlaments hat mit 4 gegen 3 Stimmen die Abschaffung sämtlicher Orden und Ordenszeichen beschlossen. Der Vorsitzende des Ausschusses teilte diesen Beschluss dem Minister des Innern mit, welcher denselben seinen Ministerkollegen im nächsten Ministerrat vorlegen wird. — Danach müsste also auch der Orden der Ehrenlegion abgeschafft werden. — Die Kammer nahm mit 422 gegen 45 Stimmen den ganzen Artikel 1 der Vorlage betr. Trennung von Kirche und Staat an. Dieser sagt Gewissensfreiheit und freie Ausübung der Kulte zu.

**Russland.**

Warschau, 14. April. Vgsten Montag hat im Walde Wawer bei Warschau ein sozialistisches Meeting stattgefunden, an dem ungefähr 700 Personen teilnahmen. Es wurde beschlossen, die revolutionäre Propaganda weiterzuführen und sich wegen des für den 1. Mai geplanten Ausstandes und eventueller Demonstrationen nach den Beschlüssen des Petersburger Komitees zu richten.

Petersburg, 14. April. Vorgestern brannten die staatliche Patronenfabrik und ein Naphthareservoir bei Tula nieder. Abgesehen von bedeutendem Materialschaden ist der Brand gegenwärtig ein empfindlicher Schlag für das Kriegsministerium, das wohl neue Bestellungen im Auslande wird machen müssen. — Zu Ostern soll Moskau abermals einen Generalgouverneur an Stelle des ermordeten Großfürsten Sergius erhalten. Man nennt den Fürsten Wassiltschikow und den Grafen Ignatiw als Kandidaten. — Wie verlautet, werden die Allgäubigen der Regierung zu Kriegszwecken ein zinsfreies Darlehen von einer Milliarde Rubel anbieten.

Den ausländischen Meldungen über eine begonnene Seeschlacht mit man in Petersburg im Marineflotte keine Bedeutung bei, da man zu der Annahme neigt, daß eine Schlacht erst in einigen Tagen stattfinden kann. Lediglich rechnet man im Marineflotte auf keinen rechtzeitigen Bericht von Admiral Rosdewensky über eine eventuelle Schlacht, da der Admiral von Singapur aus gemeldet haben soll, Rußland würde entweder vom Untergang seines Geschwaders oder von der Vernichtung der japanischen Flotte hören. — Na, das muß man erst abwarten!

**Bulgarien.**

Sofia, 14. April. Wie in hiesigen Kreisen versichert wird, wird Fürst Ferdinand auch dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten, um von diesem ebenfalls die Zustimmung für die Erhebung Bulgariens zum Königreich zu erlangen, wie dies bereits seitens anderer Mächte geschehen sei. — Davon, daß andere Mächte ihre Zustimmung zur Erhebung Bulgariens zum Königreich gegeben hätten, ist bisher nichts bekannt geworden. Jedenfalls handelt es sich hier um eine fette Frühjahrsgeste.

**Einige Abänderungen in der Abgrenzung mehrerer Landtagswahlkreise**

sind vom sächsischen Ministerium des Innern verfügt worden. Dadurch werden die folgenden Wahlkreise anders begrenzt: 1. Dem 3. Wahlkreise der Stadt Leipzig tritt das mit dieser vereinigte Rittergut Köhning hinzu. 2. Zum 2. Wahlkreise der Stadt Chemnitz gehört jetzt auch die mit dieser vereinigte frühere Landgemeinde Hilbersdorf, welche damit aus dem 31. Wahlkreise des platten Landes ausscheidet. 3. Die mit der Stadt Zwickau vereinigte frühere Landgemeinde Eckersbach tritt dem Wahlkreise dieser Stadt hinzu und scheidet damit aus dem 40. Wahlkreise des platten Landes aus. 4. Infolge Vereinigung mit der Stadt Ramenz scheidet die frühere Landgemeinde Spittel aus dem 2. städtischen Wahlkreise hinzu. 5. Die mit der Stadt Lommawisch vereinigten früheren Landgemeinden Messa und Domselwitz scheidet aus dem 8. Wahlkreise des platten Landes aus und treten dem 7. städtischen Wahlkreise hinzu. 6. Dem 23. städtischen Wahlkreise treten die mit der Stadt Plauen vereinigten Orte Reusa, Kleinriesen, Sorga und Tauschwitz mit Rittergut Reusa hinzu; sie scheidet damit aus dem 44. Wahlkreise des platten Landes aus. 7. Die zum 3. Wahlkreise des platten Landes gehörigen Landgemeinden Reichenau Wösterlichen Anteils und Reichenau-Zittauer Anteils sind zu einer Landgemeinde unter dem Namen Reichenau vereinigt worden. 8. Die Schreibweise der Ortschaft Ruffsdorf im 3. Wahlkreise des platten Landes ist jetzt Ruffsdorf, der Ortschaft Bohrsdorf im 9. Wahlkreise des platten Landes Bohrsberg, der Ortschaft Starzbach im 17. Wahlkreise des platten Landes Starzbach, und der Ortschaft Griesbach im 33. Wahlkreise des platten Landes Griesbach. 9. Die zum 10. Wahlkreise des platten Landes gehörigen Gemeinden Omsewitz und Burgstädtel sind zu einer Landgemeinde unter dem Namen Omsewitz vereinigt worden. 10. Die zum 22. Wahlkreise des platten Landes gehörige Gemeinde Großdeuben mit Deibzdeuben führt jetzt den Namen Großdeuben. 11. Die zum 23. Wahlkreise des platten

Landes gehörigen Gemeinden Groß- und Kleinwiederitzsch sind zu einer Landgemeinde unter dem Namen Wiederitzsch vereinigt worden. 12. Im 24. Wahlkreise des platten Landes ist die Gemeinde Serkowitz mit der Gemeinde Radebeul verschmolzen worden.

**Vertikales.**

**Wichtenstein, 14. April.**

**Nachdruck der mit einem Korrespondenz Vorzeichen versehenen Notizen nur mit Quellenangabe gestattet.**

— Prinz Johann Georg von Sachsen ist in Pera gestern angekommen. Ihm zu Ehren fand gestern bei dem deutschen Botschafter Frhrn. Marschall v. Bieberstein ein Festmahl statt. Heute wird der Prinz dem Selaalik (der Auffahrt des Sultans zur Moschee) beiwohnen.

— Die Station für drahtlose Telegraphie Dresden-Berlin ist gestern im Beisein des Königs Friedrich August eröffnet worden.

— Der königlich sächsische Militärvereinsbund beabsichtigt, die Zahl der Präsidialmitglieder von 16 auf 21 zu erhöhen. Die Bundes-Generalversammlung, die am 9. Juli in Dresden stattfindet, wird hierüber Beschluß fassen. Die Vermehrung der Mitglieder des Bundespräsidiums macht sich notwendig infolge der immer mehr dem Bunde beitretenden einzelnen Militärvereine.

**Das Eintreffen**  
sämtlicher Neuheiten  
in  
**Cravatten**  
und  
**Herrenartikeln**  
zeige hierdurch an.  
Spezial-Geschäft  
**G. H. Arnold.**

— Das Ende des preuß.-sächs. Eisenbahnkrieges verkündet folgende Bekanntmachung der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen: Nach den neuen, am 1. Juli in Kraft tretenden Vereinbarungen soll im Verkehr zwischen Preußen und Sachsen in beiden Richtungen zwischen denselben Stationen immer der gleiche Weg bleiben, und zwar ist als Leitungsweg der zweckmäßigste oder einer von den zur Verfügung stehenden zweckmäßigen Wegen gewählt worden. Dieser Weg ist nicht immer der kürzeste doch sind Umwege von mehr als zehn vom Hundert der kürzesten Entfernung ausgeschlossen. Die Umweggrenze von zwanzig vom Hundert hat für den preußisch-sächsischen Verkehr keine Bedeutung mehr, sie ist in den neuen Vereinbarungen, denen alle größeren Deutschen Bahnen beigetreten sind, nur für den übrigen deutschen Verkehr als Höchstmaß der zulässigen Umwege festgelegt worden.

— Bei der Volkszählung am 1. Dezember soll auch die Zahl der landsturm-pflichtigen Männer zwischen dem 39. und 45. Lebensjahre festgestellt und ermittelt werden, ob sie militärisch im Heere oder bei der Marine ausgebildet sind, oder ob dies nicht der Fall ist. Als militärisch ausgebildet gelten alle diejenigen männlichen Personen, die mindestens 3 Monate aktiv gebient oder als Ersatzreserveisten geübt haben.

— Die Saalinhaber im Bereiche der Amtshauptmannschaft Glauchau werden heute Freitag nachmittags 5 Uhr im Neustädter Schützenhaus in Hohenstein-Ernstthal eine Hauptversammlung abhalten, mit nachstehender Tagesordnung: 1) Eingänge. 2) Berichterstattung über den Bescheid des königlichen Bezirkskommandos. 3) Einziehung der Steuern. 4) Einheitliche Einführung eines Tanzregulativs in den Städten mit residierter Städteordnung. 5) Allgemeines.

— Die freie Vereinigung der Haus- und Grundbesitzervereine der Bezirke Chemnitz und Zwickau wählte als Vorort für die nächste Versammlung im Jahre 1903 Plauen i. V., für 1907 Verbau. Die genannte Vereinigung tagte am Sonntag bekanntlich in Wittgensdorf, sie beschäftigte sich u. a. mit einem Antrag des Hausbesitzervereins Bilkau über die Petition in bezug der 1/2-%-Vesteuerung der Festbesolheten. In dieser Angelegenheit wurde folgender Resolution zugestimmt: Die heute in Wittgensdorf tagende Versammlung der freien Vereinigung der Hausbesitzervereine aus den Kreisen Chemnitz und Zwickau spricht ihr Mißfallen über das Vorgehen

des Zentralvorstandes gegen die in Bilkau gewählte Kommission in Sachen der 1/2-%-Vesteuerung aus, und wendet hiermit ihr freies Verfügungsrecht über ihre Tätigkeit. Dieser Beschluß soll dem Zentralvorstand zugestellt werden.

— In seiner letzten Sitzung bewilligte unser Ratkollegium der Freiwilligen Feuerwehr zur Abhaltung des Sächsischen Feuerwehrtages in Meerane eine städtische Beihilfe von 2000 Mark, die aus den Ueberflüssen des Vorjahres gewährt werden sollen. — So berichtet die „Meeraner Bzg.“ aus Meerane.

— r. Entlassungsfeier in der Wichtensteiner Schule. 180 blühende, junge Menschenblüten nahmen heute vormittag in unserer Gemeinde Abschied von ihrer Schule, in der sie 8 Jahre lang Unterricht und Erziehung genossen. Führer ein bedeutsamer Augenblick für Schule und Elternhaus, ein Augenblick, den die Schule nicht ohne besondere Feierlichkeit vorübergehen lassen kann. Und so gestaltete sich denn auch diesmal wieder die Entlassung aus der Schule zu einer ernstlichen Stunde, der außer dem Lehrkollegium, auch die Geistlichkeit und viele Eltern beiwohnten. Nach dem Gesänge: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ und nach einem auf Ps. 121 aufgebauten Gebete, das in Dank gegen Gott und Bitte zu dem Allmächtigen für das Wohlergehen der Kinder ausklang, hielt Herr Schul-Direktor Poenicke eine herzliche Abschiedsrede auf Grund des Schriftwortes Luc. 12, 32: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde...“ den Kindern Jesus Heilandswort als Trost und Verheißung für ihre fernere Zukunft mit auf den Weg gebend und sie zugleich an die Pflichten erinnernd, die ihnen gegen ihre Kirche, gegen Staat und Gesellschaft nunmehr bei ihrem Eintritt in die Welt erwachsen. Die Ersten der vier oberen Klassen nahmen nun zugleich für ihre Mitschüler und Schülerinnen durch Handschlag von ihrem Direktor Abschied, worauf die erhebende Feier mit Gesang und Gebet geschlossen wurde. — Die feierliche Entlassung der Konfirmanden auch der Callenberger Schule fand heute vorm. 9 Uhr im Schulgebäude statt. Nach dem Gesänge „Bis hierher hat der Herr geholfen“ und nachfolgendem Gebet hielt Herr Lehrer Kretschmann die Entlassungsrede. Mahnend, ratend und belehrend legte er den Abgehenden sein Herz, daß der heutige Tag ein wichtiger Markstein in ihrem Leben geworden, denn nunmehr beginne der Ernst des Lebens. Die Schule der Kindheit, die Schule der Pflicht sei nun vorüber, die Schule des Lebens stehe vor der Tür. Gebet und Arbeit mögen immer das Geleit der aus der Schule Entlassenen sein. Durch Gehorsam, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Ordnung müsse man sich auszeichnen. Mit den Worten: „Vetet und arbeitet, dann wird die Sichel und der Pflug leicht in der Hand, und geht hin in Frieden, der Herr sei mit Euch“ schloß Herr Kretschmann seine tiefempfundene Ansprache. Es folgten dann noch Deklamationen von der Schülerin Helene Lehner und dem Schüler Rudolf Schneider. Mit Gesang und Gebet schloß die Feier.

— ch. Der Frühjahrsauszug der hiesigen privilegierten Schützengesellschaft findet nach einem Beschlusse der gestrigen Monatsversammlung Donnerstag, den 4. Mai statt.

— Die Dresdener Philharmon. Gesellschaft wird, wie schon mitgeteilt, am 2. Osterfeiertage ein Konzert im „Gold. Helm“ geben. Die uns vorliegenden Referate auswärtiger Blätter äußern sich über die Leistungen der Mitglieder der Gesellschaft sehr günstig, so daß man auf das Konzert wohl gespannt sein darf.

— Gewinne der Sächs. Landeslotterie. Bekern fielen 50 000 Mk. auf Nr. 9654, 15 000 Mk. auf Nr. 68 377, 10 000 Mk. auf Nr. 53 735, 5000 Mk. auf Nr. 1356, 5000 Mk. auf Nr. 1925, 5000 Mk. auf Nr. 28 365, 5000 Mk. auf Nr. 30 911, 5000 Mk. auf Nr. 63 004, 5000 Mk. auf Nr. 64 399.

— Zu besetzen: Zu Ostern: eine ständige Lehrerstelle in Lugau. Rollator: der Gemeindevorstand selbst. Einkommen: 1600 Mk. Anfangsgehalt einschließlich Wohnungsgeld. Irrendig zu dem Höchstgehalt von 3200 Mk. Bewerbungsgesuche sind bis zum 22. April bei dem Gemeinderate in Lugau einzureichen.

**Aus Sachsen.**

**Dresden, 14. April.** Der König besichtigte gestern die städtischen Elektrizitätswerke am Wettiner Platz.

Freiberg, 14. April. Kommerzienrat Köpfeler in Berlin, der Seniorinhaber der Firma Ziegl & Steinert hier, hat aus Anlaß des Königsbesuches in den Geschäftsräumen seiner Firma ein Kapital von 50 000 Mark zugunsten seines Beamten- und Arbeiterpersonals gestiftet. — Ueber gewisse Vorgänge bei dem jüngsten Besuch des Königs in Freiberg wird den „Dr. Nr.“ geschrieben: „So hoch erfreulich es war, daß trotz aller Schneehürnen die Bevölkerung von Freiberg und Umgegend am 6. d. M. Ihrem Landesherren in so überaus herzlichster Weise huldigte, so sehr haben einige Vorkommnisse den Unwillen der Bürgererschaft erregt. So hat Bürgermeister Blüher sich darauf beschränkt, Sr. Majestät die Ratmitglieder vorzustellen, während er die im Ratsszimmer mit aufgestellten Stadtvorordneten vollständig bergangen hat. Hierin erlidiht man nicht nur eine Zurücksetzung der beteiligten Stadtvorordneten an sich, sondern der gesamten Bürgerchaft. Diese Zurücksetzung wird um so tiefer empfunden, als Stadtvorordnete anwesend waren, welche eine längere Reihe von Jahren dem Kollegium angehört und der Stadt treu und redlich gedient haben. Aber noch ein weiterer Umstand hat große Mißstimmung erregt. Wie erinnerlich, war zur Huldbigung des Monarchen in dem Stadtvorordnetensitzungsloale eine Anzahl Vertreter der verschiedensten Berufsstände eingeladen. Die Aufstellung dieser Herren war nun im Auftrage des Bürgermeisters Blüher derartig erfolgt,

daß ausschließlich die Schachtelbesitzer darunter auch bekanntlich dem Sozialkandidaten bei der das größere Lobel besolten, dem König an anderen, u. a. auch die Infolge eines zufällig doch noch Plätze ergä Bürgermeisters zum daß der Bürgermeister dem König vorzustellen ist lauch dem beauftr noch während der Ann Herren im Rathause worden: „Was haben die anderen Herren aus stud die: Warum die größten industriellen „Industrie“, geladen? Bestimmung der Direkt zener der Handwerks Vorstellung gemäßigt in hiesigen Beamten- Aufsehung hat mächtig, da d a s n e Dezember vorigen Ja Trunkostentragung bl dem vor Beginn der das Stimmgaliquellum Bei wiederholt geprißt ein negatives und mu für öffentliche Gesund worden, die Angelegen Grund der Stellung.

**Leipzig, 14.** hierselbst gab aus drei Revolveren schwer. Der Täter als Leiche aufge

**Wittweide,** Versammlung sich auf Erfuche Weibehaltung oder geltenden Poliz nachts 1 Uhr).

heit ging dahin, da der Polizeistunde Abstimmung erklä behaltung und 13 Dem Rate ist über

**Plauen i. V.** Liebespaar i

**5. Klasse 14**

Alle Nummern, unter 100000, sind zu zahlen worden. (C)

50000	Nr. 9554.
15000	Nr. 68377.
10000	Nr. 53735.
5000	Nr. 1356.
5000	Nr. 1925.
5000	Nr. 28365.
5000	Nr. 30911.
5000	Nr. 63004.
5000	Nr. 64399.

0057	462	566	8
661	159	56	93
289	442	3	623
(5000)	590	309	91
629	833	558	584
217	563	135	(5000)
503	739	603	917
272	913	512	388
903	4000	136	572
675	500	617	816
894	213	936	932
88	377	737	813
452	(500)	453	766
340	241	(500)	955
4528	316	317	102
766	314	311	462
872	229	629	459
10454	970	434	
392	870	557	552
738	74	760	752
914	19	263	430
288	672	268	501
550	497	61	(2000)
955	882	591	719
15726	(500)	289	606
712	433	(500)	730
273	890	16	841
694	786	404	954
385	18601	378	472
33	107	366	664
738	566	(1000)	927
218	642	309	916
20813	950	456	
225	(2000)	568	2177
865	(500)	326	666
883	237	511	113
23361	(1000)	673	2
663	392	966	24702
898	906	(2000)	587
615	(500)	231	536
930	70	653	639
927	834	406	839
329	112	319	787
323	832	745	170
201	204	549	13
(1000)	20935	127	
261	719	981	937
522	38	911	(5000)
464	598	(1000)	548
11	(2000)	109	404
26	667	674	627
(1000)	235	913	538
694	459	712	615
108	576	(500)	11
991	77	578	295
680	(1000)	718	503
35865	(2000)	435	767
375	762	33	(1000)
852	650	(5000)	980
289	234	867	583
115	838	135	512
39343	333	44	469
331	118	85	435
40765	872	117	43
320	887	885	986
423	13	476	607
804	301	776	404
418	664	245	851
8	(500)	182	235
243	244	675	727
486	42	683	934
45555	574	403	903
360	666	(1000)	39